

Hans-Joachim Völse

Im Labyrinth des Wissens

Zu Robert Musils Roman "Der Mann ohne Eigenschaften"

„... schon unerzählerisch geworden
aften“ fügt, folg, sondern sich in
einer „auch ausstreitet.“

8480

DUV Deutscher Universitäts Verlag
GABLER · VIEWEG · WESTDEUTSCHER VERLAG

| | |
|---|--|
| Inhalt | Die unterschiedliche Künste und die unterschiedliche Bewegung der Freude |
| ES | Die wesensbezogene Perspektive |
| 1. »Eine Art Einleitung« | 11 |
| 1.1. Erste Annäherung: Die Spannung zwischen Ursprungssuche und Ursprungslosigkeit | 11 |
| 1.2. Methodische Überlegungen | 26 |
| 1.3. Zur Form oder: Was ist Kunst? | 31 |
| 2. Das Möglichkeitsdenken | 45 |
| 2.1. Das Möglichkeitsdenken als kritisches Bewußtsein | 45 |
| 2.2. Die gesellschaftliche Bannung des Möglichkeitsdenkens | 56 |
| 3. Die Dialektik | 75 |
| 3.1. Die Kritik der Rationalität und die Utopie der Versöhnung | 81 |
| 3.2. Die dialektische »Wahrheit« und die grundlose Mannigfaltigkeit | 118 |

| | | |
|----|---|-----|
| 4. | Das undialektische Zurück und die ursprungslose Bewegung des Lebens..... | 157 |
| 5. | Die wissenstheoretische Perspektive..... | 231 |
| 6. | Die Form des Romans..... | 299 |
| | Anmerkungen..... | 341 |
| | Literatur..... | 357 |

16

77. Die Form des Romans ist Freiheit

24

78. Die Möglichkeiten der

25

79. Die Möglichkeiten des klassischen Gewöhnens

26

80. Die gesellschaftliche Grundlage des Möglichkeitsraumes

27

81. Die Dialektik

18

82. Die Kultur des Realitätszugs und die Utopie des Auseinandersetzung

18

83. Die gesellschaftliche Wirklichkeit